



RENATE RASTÄTTER  
Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

70176 Stuttgart  
Konrad-Adenauer-Str. 12  
Tel.: 0711 2063-680  
e-mail: [Renate.Rastaetter@gruene.landtag-bw.de](mailto:Renate.Rastaetter@gruene.landtag-bw.de)

Auf den Eiswiesen 10  
76185 Karlsruhe  
Tel. 0721 - 4709343  
e-mail: [Renate.Rastaetter@web.de](mailto:Renate.Rastaetter@web.de)

## Pressemitteilung

27.7.08

### **Renate Rastätter zum geplanten Edeka-Fleischwerk:**

**„Kritik des Landrats Schnaudigel an OB Fenrich und der Stadt Karlsruhe ist inakzeptabel“**

**„Ich appelliere an den Karlsruher Gemeinderat bei der weiteren Klärung der offenen Fragen die Forderungen der Karlsruher Bürgerinnen und Bürger der westlichen Stadtteile auf Erhalt ihres Naherholungsgebiets zu respektieren“**

Die Karlsruher Landtagsabgeordnete der Grünen, Renate Rastätter, weist die die Kritik des Landrats Schnaudigel an der Entscheidung der Stadt Karlsruhe, den Aufstellungsbeschluss zur Änderung des Flächennutzungsplans zu vertagen, als unangemessen und völlig inakzeptabel zurück.

„Angesichts eines Vorhabens mit derart gravierenden Auswirkungen für die Stadt Karlsruhe und die Bürgerinnen und Bürger, vor allem der westlichen Stadtteile, wäre es völlig verantwortungslos, den Aufstellungsbeschluss zum jetzigen Zeitpunkt abzusegnen, auch wenn damit noch keine endgültige Entscheidung getroffen wird. Es wäre nicht nur eine Verletzung der Sorgfaltspflicht, mit der die Stadt die negativen Folgen abwägen muss, sondern auch ein schwerwiegender Affront gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern der betroffenen Stadtteile, übrigens auch derjenigen auf der Gemarkung der Stadt Rheinstetten.“

Entgegen der in der Präsentation der Firma Edeka und ihrer Gutachter in Oberreut dargestellten „Unerheblichkeit“ von Natur- und Umweltauswirkungen durch das Fleischwerk, haben die Bürgerinnen und Bürger überzeugend dargelegt, dass es vielfältige negative Folgen gibt. Und dies anhand eigener intensiver Recherchen.

Für Renate Rastätter steht allerdings nach dem Besuch der Informationsveranstaltung zum Edeka-Fleischwerk letzte Woche in Rheinstetten fest, dass unabhängig von weiteren neutralen Gutachten die Gemeinderäte unserer Stadt letztlich darüber entscheiden müssen, ob die intakte große Landschafts- und Naherholungsfläche vor der Haustür der westlichen Stadtteile Heidenstückersiedlung, Oberreut und Grünwinkel künftig erhalten und aufgewertet, oder einer gigantischen Gewerbeansiedlung und damit dem weiteren Flächenfraß geopfert wird. Für die grüne Landespolitikerin ist das die Gretchenfrage. Rastätter schließt sich deshalb dem dringenden Appell der Bürgerinnen und Bürger der betroffenen Stadtteile an, die darum bitten, dass ihr Naherholungsgebiet erhalten bleibt.

„Ich befürchte einen weiteren erheblichen Verlust der Glaubwürdigkeit der Politik, wenn sich der Gemeinderat unserer Stadt mehrheitlich gegen bestehende rechtliche Vorgaben entscheidet, diese verändert und das Fleischwerk absegnet. Auch für das Ziel des Stopps des Flächenverbrauchs wäre das eine Bankrotterklärung“, so Rastätter. Die grüne Abgeordnete wird sich deshalb gemeinsam mit ihrer Landtagskollegin Gisela Splett erneut an das Land wenden, um weiterhin zu versuchen, den Verkauf des Landesgrundstücks an die Firma Edeka zu verhindern.